

Psalm 9

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger, nach Muth Labben. Ein Psalm von David.)

2 Ich will Jehova preisen mit meinem ganzen Herzen, will erzählen alle deine Wundertaten.

3 In dir will ich mich freuen und frohlocken, will deinen Namen besingen, o Höchster!

4 Als meine Feinde sich zurückwandten, strauchelten sie und kamen um¹ vor deinem Angesicht.

5 Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter.

6 Du hast die Nationen gescholten, den Gesetzlosen vertilgt; ihren Namen hast du ausgelöscht für immer und ewig -

7 O Feind! zu Ende sind die Trümmer für immer -; auch hast du Städte zerstört: ihr, ja, ihr Gedächtnis² ist verschwunden.

8 Jehova aber thront ewiglich; er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.

9 Und er, er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in Geradheit.

10 Und Jehova wird eine hohe Feste sein dem Unterdrückten, eine hohe Feste in Zeiten der Drangsal.

11 Und auf dich werden vertrauen die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen die dich suchen, Jehova.

12 Singet Psalmen³ Jehova, der Zion bewohnt, verkündet unter den Völkern seine Taten!

13 Denn der dem vergossenen Blute nachforscht, hat ihrer gedacht; er hat das Schreien der Elenden⁴ nicht vergessen.

14 Sei mir gnädig, Jehova! sieh an mein Elend von seiten meiner Hasser, indem du mich emporhebst aus den Toren des Todes;

15 Auf daß ich all dein Lob erzähle in den Toren der Tochter Zion, frohlocke über deine Rettung.

16 Versunken sind die Nationen in die Grube, die sie gemacht; ihr Fuß ward gefangen in dem Netze, das sie heimlich gelegt haben.

17 Jehova ist bekannt geworden: er hat Gericht ausgeübt, indem er den Gesetzlosen verstrickt hat in dem Werke seiner Hände. (Higgajon⁵, Sela.)

18 Es werden zum Scheol umkehren die Gesetzlosen, alle Nationen, die Gottes vergessen.

19 Denn nicht für immer wird der Arme vergessen sein, noch für ewig verloren die Hoffnung der Sanftmütigen⁶.

20 Stehe auf, Jehova! nicht habe der Mensch die Oberhand; vor deinem Angesicht mögen gerichtet werden die Nationen!

21 Lege Furcht auf sie, Jehova; mögen die Nationen wissen, daß sie Menschen sind! (Sela.)

Fußnoten

1. O. weil meine Feinde sich zurückwandten, strauchelten und umkamen
2. O. - und die Städte, die du zerstört hast, deren, ja, deren Gedächtnis
3. Eig. Singspielet
4. Eig. der Gebeugten. Nach and. Les.: der Sanftmütigen oder Demütigen; so auch Ps. 10,12 (S. die Anm. zu V. 18)
5. Saitenspiel
6. Nach and. Les.: der Elenden; die beiden hebr. Wörter sind nach Form und Bedeutung eng miteinander verwandt